

FRANZ HOHLER



Bild von Franz Hohler in seiner Homepage:
<http://www.franzhohler.ch/> (Foto: Christian Altorfer)

Englisch verfügt, sind extravagante, komische, tragikomische und groteske Geschichten zwischen Alltag und Imagination. Er ist ein Meister der kurzen Form: In wenigen Sätzen kann er aus dem Alltäglichen etwas Besonderes machen.

Seine Gedichte, Theaterstücke und Erzählungen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Das Bild oben stammt von der Homepage des Autors, die schon etwas Besonders ist. Es gibt keine Navigation, man kann nur wie in einem Buch lesen. So schreibt Hohler am Anfang:

„Willkommen auf meiner Hausseite
erwarten Sie nicht zu viel
mir geht's nur um Information
nicht um Gestaltung“.

Der folgende Text erschien als Kabarett Soundtrack im Album: **Hanns Dieter Hüsch trifft Franz Hohler** (1997). Franz Hohler spricht eine Mischung von Holländisch und Deutsch.

Unter folgendem Link kann man das Kabarettstück hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=yycpDGCNh2k>

So beginnt der Kabarettist:

Eine Frage, die Sie sich in Deutschland sicher schon lange stellen, ist wie eigentlich die Berge in die Schweiz kamen. Und ich möchte Ihnen diese Frage jetzt beantworten, mit einer Geschichte aus meinem kleinen Büchlein – ähm, ich, äh hab die mal gesch... – es is' so, ich – ich wurde mal eingeladen zu einem Kongress nach Holland zum Thema „Flachland und Psyche“! Und da wurde ich gebeten, als Bewohner eines gebirgigen Landes etwas zu sagen über das Verhältnis Schweiz-Berge, Berge-Schweiz und ich hab' dann diese Geschichte geschrieben.

Es ist auf Holländisch - macht's nichts?
Nicht? - Wir versuchen's mal!

Hoe de bergen in Zwitterland kwamen.
Wie die Berge in die Schweiz kamen.
Ja, ich sehe Sie - Sie haben keine Mühe!

Geboren: 01.03.1943 in Biel (CH)

Vielseitiger Künstler

1965: erster Erfolg im Theater und Abbruch des Studiums

Merkmale seiner Werke

Lieblingsgattung: kurze Form

Viele Preise und Aufzeichnungen

Website des Autors

Der gesprochene Text wird hier auf Deutsch wiedergegeben. Er erschien 1993 in der Sammlung von Kurzgeschichten *Der Riese und die Erdbeerkonfitüre*. (dtv Taschenbücher Bd.62021)

Franz Hohler: *Wie die Berge in die Schweiz kamen* (1993)

Früher war die Schweiz eines der flachsten¹ Länder der Welt.
Zwar war das ganze Land voller Sesselbahnen² und Skilifte, aber sie führten alle geradeaus. Die Bergstationen waren nicht höher als die Talstationen, und wenn die Leute ausstiegen, wussten sie nicht recht, was tun.
„Man sieht hier auch nicht weiter“, sagten sie und fuhren ratlos wieder zurück. Skis und Schlitten versorgten sie zuhinterst in ihren Kellern. „Was uns fehlt“, sagten sie zueinander, „sind die Berge.“
Einmal nun wanderte ein kluger Schweizer nach Holland. Matter hieß er, Benedikt Matter. Was er dort sah, erstaunte⁴ ihn. Das ganze Land war voller Berge, aber es gab weder Skis noch Schlitten und schon gar nicht Sesselbahnen oder Skilifte. Im Winter stiegen die Holländer zu Fuß auf die verschneiten Gipfel⁵ und fuhren in ihren Holzpantoffeln wieder hinunter. Aber nach einem Mal hatten sie genug. Die Pantoffeln füllten sich rasch mit Schnee und sie bekamen nasse Füße.
„Es ist so mühsam⁶“, sagten die Holländer zueinander. „Was uns hier fehlt, ist flaches Land.“
Benedikt Matter horchte auf⁷. „Was würdet ihr denn mit dem flachen Land tun?“, fragte er die Holländer.
„Tulpen pflanzen!“, riefen sie sofort, „das gibt nicht viel zu tun!“
„Das trifft sich gut⁸“, sagte Benedikt Matter, „in der Schweiz gibt es fast nur Tulpen. Wir wissen kaum, wohin damit.“
Da beschlossen die Holländer, ihre Berge mit den Schweizern gegen Tulpen zu tauschen⁹.
Die Schweizer begannen nun alle ihre Tulpenzwiebeln in Kisten zu verpacken und nach Holland zu schicken. Mit den Bergen war es etwas schwieriger. Da erinnerte sich Benedikt Matter an das alte Sprichwort „Der Glaube versetzt Berge“. „Wir müssen es nur glauben“, sagte er, „dann passiert es auch.“
Nun gingen alle Schweizer und Holländer einen Tag lang in die Kirche und glaubten ganz fest, dass die Berge von Holland in die Schweiz kämen, und siehe da, in Holland knirschte und krachte¹⁰ es, ein Berg nach dem andern riss sich vom Boden los¹¹, flog in die Schweiz und ließ sich dort nieder. Endlich führten die Schweizer Bergbahnen und Skilifte in die Höhe, man hatte oben eine wunderbare Aussicht auf andere Berge und konnte mit den Skis hinunterfahren und jetzt kamen die Leute von weit her, um hier Ferien zu machen.
Die Holländer aber brauchten sich nicht mehr mit den Bergen abzumühen, denn nun war bei ihnen alles flach geworden, und sie pflanzten überall Tulpen und verkauften sie in die ganze Welt. So waren sie beide zufrieden, die Holländer und die Schweizer, und weil der Mann, dem das alles in den Sinn gekommen war, Benedikt Matter hieß, nannte man den schönsten Berg in der Schweiz zu seinen Ehren¹² das MATTERHORN¹³.

1. flach = *piatto*
2. e Sesselbahn (en) = *seggiovia*
3. versorgen = *collocare*
4. erstaunen = *stupire*
5. r Gipfel = *vetta*
6. mühsam = *faticoso*
7. aufhorchen = *ascoltare attentamente*
8. das trifft sich gut = *capita a proposito*
9. tauschen = *scambiare*
10. knirschen und krachen [onomatopoetische Verben] = *sconquassare*
11. losreißen, i, i = *staccarsi con forza*
12. zu seinen Ehren = *in suo onore*
13. Das Matterhorn (auf Italienisch Cervino) ist einer der höchsten Berge der Alpen, ein Sinnbild für die Schweiz.

Leseverstehen

- Warum hat die Schweiz viele hohe Berge?
- Warum ist Holland ein flaches Land?
- Warum fahren viele Touristen in die Schweiz?
- Warum pflanzen die Holländer überall Tulpen?

Auf diese Fragen antwortet Franz Hohler mit einer phantasievollen und witzigen Geschichte. Zugleich erfindet er auch die Herkunft und die Bedeutung des Namens des berühmtesten Berg in der Schweiz.

Entsprechen diese Aussagen dem Text? Ja (**R**ichtig) oder nein (**F**alsch)?

| | R | F |
|--|----------|----------|
| 1. Einmal hatte die Schweiz keine Berge. | | |
| 2. Sesselbahnen und Skilifte fahren in der Schweiz gerade, ohne Steigung. | | |
| 3. Die Schweizer fahren gern mit Sesselbahnen. | | |
| 4. Einmal hatte Holland viele hohe Berge. | | |
| 5. Die Holländer trugen Schlitten und Skier auf die Berge. | | |
| 6. Die Holländer trugen Bergschuhe zum Schifahren. | | |
| 7. Die Holländer hatten keinen Spaß beim Skifahren. | | |
| 8. Die Holländer wünschten sich ein flaches Land, um Tulpen zu züchten. | | |
| 9. Die Schweizer schickten alle ihre Tulpenzwiebeln nach Holland und wollten die holländischen Berge dafür bekommen. | | |
| 10. Die Schweizer beteten einen ganzen Tag, damit die Berge von Holland zu ihnen kämen. | | |
| 11. Die Holländer schenkten den Schweizern auch ihre Sesselbahnen und Skilifte. | | |
| 12. Als die Schweizer die Berge bekamen, stellten sie ihre Sesselbahnen darauf. | | |
| 13. Viele Touristen kamen auf die Berge der Schweiz. | | |
| 14. Die Holländer konnten auf dem flachen Land viele Tulpen züchten und verkaufen. | | |
| 15. Der berühmte Berg Matterhorn bekam seinen Namen von einem klugen Holländer. | | |

Lösung

Leseverstehen

| | R | F |
|--|----------|----------|
| 1. Einmal hatte die Schweiz keine Berge. | x | |
| 2. Sesselbahnen und Skilifte führen in der Schweiz gerade, ohne Steigung. | x | |
| 3. Die Schweizer fahren gern mit Sesselbahnen. | | x |
| 4. Einmal hatte Holland viele hohe Berge. | x | |
| 5. Die Holländer trugen Schlitten und Skier auf die Berge. | | x |
| 6. Die Holländer trugen Bergschuhe zum Schifahren. | | x |
| 7. Die Holländer hatten keinen Spaß beim Skifahren. | x | |
| 8. Die Holländer wünschten sich ein flaches Land, um Tulpen zu züchten. | x | |
| 9. Die Schweizer schickten alle ihre Tulpenzwiebeln nach Holland und wollten die holländischen Berge dafür bekommen. | x | |
| 10. Die Schweizer beteten einen ganzen Tag, damit die Berge von Holland zu ihnen kämen. | x | |
| 11. Die Holländer schenkten den Schweizern auch ihre Sesselbahnen und Skilifte. | | x |
| 12. Als die Schweizer die Berge bekamen, stellten sie ihre Sesselbahnen darauf. | x | |
| 13. Viele Touristen kamen auf die Berge der Schweiz. | x | |
| 14. Die Holländer konnten auf dem flachen Land viele Tulpen züchten und verkaufen. | x | |
| 15. Der berühmte Berg Matterhorn bekam seinen Namen von einem klugen Holländer. | | x |